

gestattet werden/ doch das darunter nicht über zwo fündig seyn/ so sie aber bey ihme fündig würden/ mag er die wol in Versorgung bis zu Entsetzung behalten.

Und obwol bißhero erkundigt und befunden worden/ daß etliche mehr Zechen in Verwaltung haben/ und dieser Unser Ordnung zu wider/ gemiete Knechte und Jungen annehmen/ und auff die Register für Schichtmeister schreiben/ den Nutz also selbst gewarcken/ und andern das Brod für dem Maul abschneiden/ so soll solches hiermit gänglichen abgeschafft und ernstlich verboten seyn/ Würden aber hinfürder Unsere Bergräthe oder Amptleute/ solches ferner befinden/ das sollen sie unnachlässig unsert wegen straffen/ sonderlich auch sollen erwehnte Schichtmeister ohne vorwissen Unser Oberamptleute und Bergmeister/ auff die Zechen nicht einige Schuld machen.

Es sollen auch Unsere Amptleute jedes Orts/ desgleichen die Schichtmeister und Steiger keine Kostgänger/ noch gemiete Jungen oder Knecht halten/ die auch aus bedenklichen Ursachen nicht sollen gefördert werden/ Sie sollen auch keinen Jungen/ der vor einen Heuer nicht bestehen kan/ vollkömmlich Heuerlohn anschreiben/ viel weniger einigen Heuer oder Arbeiter/ denen von der Gewercken Zubuß gelohnet wird/ aus der Zechen oder von ihrer Arbeit nehmen/ und daheim zu ihrer eigenen oder der Bergamptleute Arbeit gebrauchen/ desgleichen sollen auch Unsere Bergamptleute/ die Pferde und Geschirr auff den Höpeln/ ohne hohe Noth keinesweges von den Rünsten nehmen/ und zu ihren Geschäften gebrauchen/ bey zwanzig Gulden Straffe/ so oft solches geschehen und erfahren wird.

## Der 44. Artikel.

Wer die Schichtmeister und Steiger zu entsetzen macht hat.

Der Hauptman/ Oberbergmeister/ Bergwerks-Verwalter und Bergmeister jedes Orts/ sollen sämtlich Macht und Gewalt haben/ einen ieglichen Schichtmeister oder Steiger/ der untreulich